



Les Assises du social  
Die Konferenz für Sozialfragen

# Fünfte Konferenz für Sozialfragen 11. April 2008

## Neue Beziehungen zwischen Staat und Bürgern

Es gab eine Zeit - und sie ist nicht völlig vorbei -, da vermittelten die Korridore der Verwaltungen das Bild eines Staates im Dienste des Gemeinwohls. Es gab eine Zeit - und sie liegt weniger lange zurück -, da war dort der Wiederhall von Schlagwörtern zu vernehmen, die sich am new public management inspirierten und Effizienz und Wirtschaftlichkeit predigten. Heute nun ist die Zeit gekommen, in der sich die Verwaltungskorridore in Klagemauern verwandelt haben. Auf der einen Seite die Klagen der Klientel, die mehr Aufmerksamkeit und Einsatzbereitschaft, sofortige Antworten auf ihre Fragen und eine besondere Rücksicht auf ihre besondere Situation verlangt. Und auf der anderen Seite ein Personal, das im Interesse des Wohles aller das Reglement anwendet - und manchmal der hohen Ansprüche von Seiten der Bürgerinnen und Bürger müde wird.

Die Gründe dieser Entwicklung scheinen in Tendenzen zu liegen, die unsere heutige Gesellschaft kennzeichnen: Individualisierung der Verhaltensweisen, Infragestellung der Funktionen des Staates, «Verhärtung» der sozialen Beziehungen...

Angesichts der neuen Realität scheint weniger der Moment zu sein, innezuhalten und über die Art dieser neuen Beziehung zwischen Bürgern und Staat nachzudenken, als der Wille, zu handeln, zu verändern, auf die Lockrufe der Modernität zu reagieren. Die Praxis befindet sich mehr und mehr im Würgegriff der Dringlichkeit, dies in einem Kontext, wo die Konsumgewohnheiten allmählich auch in das staatliche System eingedrungen sind.

Wodurch zeichnet sich also heute das Leistungsangebot des Staates aus? Welche Beziehung unterhält er mit den Steuerpflichtigen? Haben die Bürgerinnen und Bürger unter der Macht des Konsumdenkens abgedankt und nur noch ihr Wohlbefinden und ihre Sicherheit im Sinn? Sehen sie noch ein Interesse in der Mitwirkung am Gemeinschaftsleben? Wie reagiert die Verwaltung auf diese Beziehungsveränderungen?

**Die fünfte Konferenz für Sozialfragen lädt dazu ein, über diese neue Art und Weise, «den Staat» zu denken und zu gestalten, zu diskutieren.**

### Die Konferenz für Sozialfragen

Die Konferenz für Sozialfragen wird alle zwei Jahre gemeinsam von der Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg und dem französischsprachigen Lehrstuhl des Departements für Sozialarbeit und Sozialpolitik der Universität Freiburg durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Zusammenarbeit zwischen Universität und Öffentlichkeit zu verstärken.

Die Konferenz für Sozialfragen geht von der Analyse eines gesellschaftlich relevanten Problems auf kantonaler Ebene aus. Sie strebt keine abschliessenden Ergebnisse an, sondern versteht sich als richtungsweisend für eine weitergehende Debatte sowie für konkretes Handeln. Auf diese Weise soll die Konferenz zu einem offenen gesellschaftlichen Forum werden.

#### In Zusammenarbeit mit

- der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport
- der Sicherheits- und Justizdirektion
- der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft
- der Volkswirtschaftsdirektion
- der Finanzdirektion
- der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion

Freitag, 11. April 2008 Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg / Grangeneuve (Posieux)

## 5. KONFERENZ FÜR SOZIALFRAGEN / FREITAG, 11. APRIL 2008 Neue Beziehungen zwischen Staat und Bürgern

<b>8h30</b>	Eröffnung, <b>François Mollard, Vorsteher, Kantonales Sozialamt</b>	<b>13h30</b>	<b>INITIATIVEN</b>  Der Sozialschalter <b>Jean-Claude Simonet, wissenschaftlicher Berater, Kantonales Sozialamt</b>  Die Zertifizierung ISO (9001: 2000): interne/externe Relevanz <b>Jean-Étienne Berset, Generaldirektor, HES-SO // Freiburg</b>  Interinstitutionelle Zusammenarbeit <b>Marco Lepori, Chef der Sektion Berufliche Eingliederung, kantonale IV-Stelle</b>
<b>8h45</b>	Die Konferenz für Sozialfragen, <b>Anne-Claude Demierre, Staatsrätin, Direktion für Gesundheit &amp; Soziales</b>	<b>14h30</b>	Diskussion
<b>9h00</b>	Leistungen des Staates: zwischen kollektivem Wohl & den Forderungen des Einzelnen. Ergebnisse der Forschungsarbeit im Kanton, <b>Vivianne Châtel, Oberassistentin, Departement für Sozialarbeit &amp; Sozialpolitik, Universität Freiburg</b>	<b>14h45</b>	<b>PAUSE</b>
<b>9h30</b>	<b>BLICKWECHSEL 1:</b> Entwicklungen in den Beziehungen Verwaltung-Bürger/innen  Bürgernähe <b>Roland Klaus, Direktor, Amt für Strassenverkehr &amp; Schifffahrt</b>  Transparenz <b>Danielle Gagnaux, Staatskanzlerin</b>  Partizipation <b>Jean-Pierre Helbling, Ammann von Marly</b>	<b>15h00</b>	<b>DEBATTE / DISKUSSION:</b> Zu einer neuen Staatskultur? Vorstellungen von der Verwaltung, Verwaltungsbenützung & Verwaltungspraktiken  Moderator : <b>Louis Ruffieux, Chefredaktor von «La Liberté»</b>  mit: <b>Pascal Corminboeuf, Staatsrat, Direktion der Institutionen, der Land- &amp; Forstwirtschaft / André Schönenweid, Grossrat &amp; Präsident des Quartiervereins Jura-Torry-Miséricorde / Markus Ducret, Präsident des Gerichts des Seebezirks / Hubert Dafflon, Vorsteher des Bau- &amp; Raumplanungsamts / Thierry Mauron, Direktor der Wirtschaftsförderung im Kanton Freiburg</b>
<b>10h30</b>	<b>PAUSE</b>	<b>16h30</b>	Zusammenfassung der Tagungsergebnisse, <b>Marc-Henry Soulet, Inhaber des französischsprachigen Lehrstuhls für Sozialarbeit, Departement für Sozialarbeit &amp; Sozialpolitik, Universität Freiburg</b>
<b>11h00</b>	<b>BLICKWECHSEL 2:</b> Zwickmühlen bei der Konzeption der Beziehung zwischen Staat & Bürger/innen  Im Spannungsfeld zwischen öffentlichem Interesse & Privatinteressen <b>Nicolas Bürgisser, Oberamtmann des Sensebezirks</b>  Der Bürger : Steuerpflichtiger - Konsument <b>Claude Lässer, Staatsrat, Finanzdirektion</b>  Das Gemeingut : zwischen Budgetzwängen & sozialer Partizipation <b>Gérald Berger, Vorsteher, Amt für Kultur</b>	<b>16h45</b>	Tagungsabschluss
<b>12h00</b>	Diskussion		
<b>12h30</b>	<b>MITTAGESSEN</b>		

#### Ort

Aula des Landwirtschaftlichen Instituts des Kantons Freiburg  
Grangeneuve (Posieux) - [www.fr.ch/grangeneuve](http://www.fr.ch/grangeneuve)  
Tel.: 026 305 55 08.  
Sprachen: französisch/deutsch  
Simultanübersetzung.

#### Teilnahmekosten und Verpflegung

Die Teilnahme an der Konferenz ist unentgeltlich.

Das Mittagessen und die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Cafeteria des Landwirtschaftlichen Instituts des Kantons Freiburg bietet verschiedene Tagesmenüs an. Bitte vermerken Sie Ihre Teilnahme am Mittagessen auf dem Anmeldeformular.

#### Anmeldungen und Auskünfte

**Bis zum 24. März 2008 mit dem beiliegenden Anmeldeformular.**

Kantonales Sozialamt  
Sekretariat der Konferenz für Sozialfragen  
Rte des Cliniques 17  
1701 Freiburg  
Tel.: 026 305 29 92  
Fax: 026 305 29 85  
e-mail: [sasoc@fr.ch](mailto:sasoc@fr.ch)  
[www.admin.fr.ch/ksa](http://www.admin.fr.ch/ksa)



Direction de la santé et des affaires sociales  
Direktion für Gesundheit und Soziales